

# Ein Dankeschön für 70 Jahre Frieden

## Die Friedensstiftung Günter Manzke vergab Förderpreise 2016 • Stolze 25.000 Euro für vier

Von Jürgen Poersch

**Lüneburg.** „Ich möchte dafür danken, dass ich mein ganzes bisheriges Leben ohne Krieg in unserem Lande leben durfte“, sagte der 1946 geborene **Eberhard Manzke** am vorigen Samstag im Marcus-Heinemann-Saal des Lüneburger Museums. Dort wurden die Förderpreise der „Friedensstiftung Günter Manzke“ verliehen. Diese Stiftung hatte Manzke 1995 in Erinnerung an seinen Vater und zur Förderung von Toleranz und Frieden ins Leben gerufen.

In diesem Jahr wurden vier Preise vergeben: 10.000 Euro an die Lüneburger Tafel, je 5000 Euro an die engagierten Helferinnen in der Lüneburger Flüchtlingsunterkunft Bilmer Berg, an die Stadt Lüneburg für ein Lesemobil sowie die kostenlose „Offene Sprechstunde“ für Flüchtlinge.

Das Geld stammt aus den Erträgen des Stiftungskapitals, das zwischen 1995 und 2010 von 100.000 auf 500.000 Euro gewachsen ist und bis 2020 zum 25-jährigen Jubiläum auf eine Million Euro steigen soll, wie Eberhard Manzke ankündigte. In den vergangenen zwei Jahrzehnten sind rund 300.000 Euro in über 100 friedensstiftende Projekte geflossen.

Manzke hält das für notwendig, denn je: „Bei der Kuba-Krise 1962 standen wir an der Schwelle des Atomkriegs, doch auch dank der Nato haben wir alle hochkritischen Situationen überstanden. Der Kalte Krieg schien überwunden. Doch dann kam der 11. September 2001. Seitdem leben wir in Angst vor Terrorkommandos. Auch der Syrien-Krieg eröffnet neue Dimensionen. Die alten Maßstäbe zwischen Gut und Böse passen nicht mehr. Wir sind unsicher: Wen soll man unterstützen?“

Ganz sicher waren sich die Mitglieder des Stiftungsrates (**Johanna Gerhard, Frank Dalock, Dr. Michael Ebert, Uta Manzke und Dr. Dirk Schmid**) aber darüber, dass sie mit den Förderpreisen 2016 die richtigen Institutionen unterstützen.

Vorsitzende Johanna Gerhard stellte die Preisträger vor:

- 5000 Euro gehen an die Stadt Lüneburg für die Anschaffung eines Lesemobils für Flüchtlinge. **Carl Sasse**,



**HAUPTPREISTRÄGER:** 10.000 Euro überreichten **Johanna Gerhard (l.)** und **Felix-Benjamin Manzke** an die Lüneburger Tafel, vertreten durch **Martina van Clewe, Konstanze Dahlkötter und Cordula Kather (v. l.)**.

Fotos (6): Katja Romstädt

Bereichsleiter Asyl und Integration bei der Stadt, nahm das Fördergeld dankend entgegen.

- Weitere 5000 Euro bekommen die Helferinnen und Helfer der Flüchtlingsunterkunft am Bilmer Berg. „Sie kümmern sich dort auf beeindruckende Art um die Flüchtlinge“, lobte **Johanna Gerhard**. Von dem Geld soll ein Containerraum für größere Treffen eingerichtet werden, kündigte Sozialpädagogin **Jenny Wulff** an.

- Ebenfalls 5000 Euro erhält die „Offene Sprechstunde“, bei der rund 30 Lüneburger Ärzte, Heilpraktiker und Psychotherapeuten Flüchtlinge behandeln – kostenlos! Sprecher **Pablo Rondi** dankte mit bewegenden Worten, denn die Initiative braucht dringend eine rollende Praxis, damit man zu den Flüchtlingen fahren kann. In die offene Sprechstunde in den Unterkünften kommen auch viele illegale Flüchtlinge. Davon gibt es weit über 400.000 in Deutschland. „So verhindern wir auch, dass ansteckende Krankheiten wie Tuberkulose sich wieder in Deutschland verbreiten“, sagte Heilpraktiker Rondi. Was die Initiative dringend braucht, sind kostenlose Labor-Untersuchungen.

- Mit 10.000 Euro wird die Lüneburger Tafel bedacht. Darüber

freuten sich **Konstanze Dahlkötter, Martina van Clewe und Cordula Kather**, die stellvertretend für die 70 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Lüneburger Tafel gekommen waren: „Wir haben richtig Herzklopfen.“ Mit dem Geld wird es leichter, Lebensmittel in Flüchtlingsunterkünfte zu bringen, damit die Tafel bei den normalen Ausgaben nicht so überlaufen ist. Dort werden jede Woche rund tausend Personen mit 12,5 Tonnen Lebensmitteln, die sonst auf dem Müll landen würden, versorgt.

Vier würdige Preisträger, bei denen das Geld bestens angelegt ist, fand nicht nur **Johanna Gerhard**.

Nach der Preisverleihung bat die Gastgeberin, Museumsleiterin **Prof. Dr. Heike Düselder**, die Gäste noch auf eine Führung durchs Museum. Sie selbst leitete eine Gruppe, die anderen beiden wurden vom Stadarchäologen **Dr. Edgar Ring** und dem Museumsbiologen **Werner Mesner** geführt. Es wurden höchst interessante und unterhaltsame Runden, angereichert mit mancher Anekdote, die man sonst nicht zu hören bekommt. Zusammen mit dem anschließenden Büffet der runde Abschluss einer wunderbaren Preisverleihung.



**GASTGEBER & GÄSTE:** Eberhard und Uta Manzke (r.) mit **Dr. Heike Düselder (l.)** und Oberbürgermeister **Ulrich Mäkel**



**GELDSPRITZE FÜR ÄRZTE-INITIATIVE:** **Pablo Rondi** freute sich über den Blumenstrauß von **Johanna Gerhard** und die 5000 Euro für die „Offene Sprechstunde“.



**HILFE FÜR HELFER:** **Johanna Gerhard** und ihre Mitstreiterinnen überreichten 5000 Euro einer Gruppe von Helferinnen der Flüchtlingsunterkunft am Bilmer Berg.



**LESEN LERNEN:** 5000 Euro für ein Lesemobil nahm Stadt-Bereichsleiter **Carl Sasse (r.)** entgegen. So sollen Flüchtlinge schneller Deutsch lernen.



**PROMINENTER GAST:** Oberbürgermeister **Ulrich Mäkel** nahm die 10.000 Euro für die Lüneburger Tafel entgegen. Er ist der ehemalige niedersächsische Minister für Arbeit, Soziales und Gleichberechtigung der Geschlechter.